

„Chinafreunde“ sehr aktiv



Der farbenfrohe Stand der „Gesellschaft der Chinafreunde e.V.“ beim „NRW Chinafest 2012“.

Seit dem 14. September 1987 ist Köln mit der chinesischen Hauptstadt Peking verschwistert. 2012 richtete die Stadt Köln das „Chinajahr 2012“ aus, um das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Peking und die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China 40 Jahre zuvor zu feiern. Höhepunkt: das großartige, gut besuchte „NRW Chinafest“ auf dem Roncalliplatz. Mit Rat und Tat war die „Gesellschaft der Chinafreunde e.V.“, der 2006 gegründete Partnerschaftsverein Köln - Peking, dabei.

Der Verein fördert das Kennenlernen, die Verständigung und die Freundschaft zwischen Deutschen und Chinesen. In den acht Jahren seines Bestehens hat er hierzu zahlreiche Projekte und Veranstaltungen initiiert und organisiert und sprüht dabei geradezu vor Ideen. Seit Ende 2013 gibt es beispielsweise eine chinesische Chorgruppe unter der Leitung der ausgebildeten Sängerin Jihong Yao, die sich regelmäßig trifft. Am 9. März organisiert der Verein einen gemeinsamen Ausflug zur Kunstausstellung „Today's Dynasty“ ins Frauenmuseum Bonn, und im November ist eine Ausstellung mit dem Titel „Looks of Old Beijing“ in der Kölner Stadtbiblio-

thek und der „Capital Library of China“ geplant, bei der der Verein Unterstützung leisten wird.

In Deutschland und auch in Europa insgesamt weiß man immer noch viel zu wenig über die bevölkerungsreichste Nation der Erde, die sich in den letzten, von Globalisierung geprägten Jahrzehnten vollkommen neu positioniert und gewandelt hat. Die „Gesellschaft der Chinafreunde“ will den allgemeinen Informationsstand zum facettenreichen „Reich der Mitte“



Der Vorstand der „Gesellschaft der Chinafreunde e.V.“: Schatzmeisterin Juan Du, der stellvertretende Vorsitzende Uli Mohren und die Vorsitzende Doreen Eismann.

verbessern, sich aber auch kritisch mit der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung im Lande auseinandersetzen. Dazu sind Vorträge und Workshops in Planung.

Einmal monatlich, jeweils am ersten Dienstag um 19 Uhr, trifft man sich in geselligem Kreis zum „Runden Tisch“. Und zwar in wechselnden chinesischen Restaurants in Köln. Durch dieses „Restaurant-Hopping“ besteht zusätzlich zum Gedankenaustausch mit anderen Freunden Chinas die Gelegenheit, die Vielfalt der chinesischen Küche kennenzulernen, die weit über Peking-Enten, Frühlingsrollen und „Sieben Köstlichkeiten“ hinausgeht.

Doreen Eismann, seit September 2013 Vorstandsvorsitzende der „Chinafreunde“, ist Sinologin und hat drei Jahre in China gelebt: „Seit meinem Studium engagiere ich mich für den deutsch-chinesischen Kulturaustausch und bin daher sehr froh, meine Erfahrungen nun sinnvoll in die Vereinsarbeit einbringen zu können. Zudem lerne ich jeden Tag etwas Neues und kann eigene Ideen entwickeln, und das ist wunderbar.“ Sie freut sich über aktuell mehr als 50 Mitglieder, möchte aber noch mehr Menschen motivieren, sich für die völkerverbindende Arbeit des Vereins zu engagieren: „Wer sich nicht sicher ist, sollte einfach einmal vorbeischaun und sich selbst ein Bild machen, entweder bei einer unserer Veranstaltungen oder beim Runden Tisch – der nächste findet wegen Karneval ausnahmsweise am 11. März statt, wir treffen uns im ‚Yummy Town‘ in Zollstock.“

Aktuelle Veranstaltungstermine, Informationen zum Verein und seinen Projekten finden sich auf dem neu gestalteten Internetauftritt, der seit Dezember online ist: www.chinafreunde.de. Der Verein freut sich nicht nur über aktive Mitglieder, sondern auch über jedes fördernde Mitglied und jede Spende zur Umsetzung der Vereinsziele und der anstehenden Projekte (so etwa für die für August geplante Fotoausstellung „Tanz der Liebenden“, die sich dem Thema „Liebe in China“ in seinen verschiedenen Facetten widmen wird). Unter info@chinafreunde.de kann direkt Kontakt mit Doreen Eismann aufgenommen werden.